

Werler Kleeblatt

Tour D - Weite Sicht und Sauerkraut -

Eine Radtour von 20 km Länge mit einer leichten Steigung. Zunächst durch das alte Werl, dann durch neuere Stadtteile geht es ganz allmählich die Haar hinauf. Die Mühen des Anstiegs werden mit einem herrlichen Blick auf die Landschaft der Börde belohnt. Parallel zum Haarstrang fahrend genießen Sie die Aussicht und lassen sich dann ins Tal rollen. Über Mawicke und Westönnen geht es zum Ausgangspunkt zurück. Folgen Sie der Beschilderung mit dem orangefarbenen Kleeblatt.

Streckenverlauf und Erklärungen

Vom Start aus in südliche Richtung fahren und die Bahnlinie unterqueren. Der Straße "Zum Salzbach" bis zum Salinenring folgen, dort rechts und sofort links in den Lünenbrink einbiegen. An der Unnaer Straße links und nach ca. 70 m rechts in die Liebfrauenstraße abbiegen.

1 Die neugotische Kapelle "Mutter Gottes in der Not" aus Werler Sandstein mit einer Pietà aus der Zeit um 1700.

⇒ Der Schlossstraße folgen.

2 Hinter der Linkskurve ist die Turmuine des kurfürstlichen Werler Schlosses, erbaut in den Jahren 1519 bis 1522, zu entdecken.

3 Die Ordensgemeinschaft der Ursulinen unterhält seit 1888 Schule und Internat in Werl.

⇒ Rechts in die Neuerstraße einbiegen.

4 In der Neuerstraße Nr. 12 steht das Gebäude der ehemaligen Marienfelder Vogtei.

⇒ Links in den Kreuzkamp einbiegen. Am Ende der Straße in die Josefsteinhoff-Straße fahren, am Fußgängerüberweg den Hellweg überqueren und der Straße "Auf dem Hönningen" folgen.

⇒ Die "Umgehungsstraße" überqueren.

5 Von der Brücke aus ist in östlicher Richtung die alte Werler Windmühle zu erkennen.

⇒ Links in die Mozartstraße und über den Schumannweg bis zum Waltringer Weg fahren.

6 Die Reste einer Schledde sind noch erkennbar. Schledden, diese einzigartige Landschaftsform des Haarstrangs, sind besonderer Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere. Leider werden sie oftmals von verantwortungslosen Menschen als Abfallgruben missbraucht.

⇒ Den Waltringer Weg überqueren und durch die Steinkuhle zum Blumenthaler Weg fahren. Dort rechts durch einen Hohlweg mit leichter Steigung an Blumenthal vorbeifahren.

7 Blumenthal

In Blumenthal ist für 1223 der Sitz eines Ritters von Blomendahl nachgewiesen. "Blumdahl" war im Mittelalter die Bezeichnung für eine Senke mit blühenden Blumen.

⇒ Weiter bis zur Blumenthaler Haar fahren und am Haarweg rechts abbiegen. Für die Mühen des Anstiegs werden Sie mit einem herrlichen Ausblick auf die Stadt Werl belohnt.

 Infotafel Stadtansicht

⇒ **Umkehren** und dem Haarweg in östliche Richtung folgen.

8 Ein Wegkreuz erinnert an das grausige Schicksal der Elli Hettich, die hier am 14.03.1951 im Alter von 21 Jahren ermordet wurde.

⇒ An der B 516 rechts abbiegen und bis zur Gaststätte Heideröschchen fahren. **Vorsicht, schnell fahrender Verkehr!** An der Gaststätte Heideröschchen die B 516 überqueren und dem Iserlohner Weg folgen.

9 Eine alte bizarre Kopfweide trotz seit Jahren dem stetigen Wind auf der Haar.

10 In nördlicher Richtung erstreckt sich die Soester Börde. Alle Werler Ortsteile sind von hier gut zu sehen, und es ist erkennbar, wie sehr die Landwirtschaft die Börde prägt. Auch wenn die Kirchen immer noch Akzente setzen, dominieren neuerdings große Industrie- und Gewerbebauten das Panorama. Bei guter Sicht schweift der Blick bis ins Münsterland.

⇒ Am Ende des Weges nach links abbiegen. Nach Überquerung der Autobahn rechts in Richtung Windräder abbiegen.

 Infotafel Leben am Wegesrand

⇒ Hinter den Windrädern links abbiegen, den nächsten Weg rechts bis zur Kreisstraße fahren und dieser abwärts bis Mawicke folgen. **Vorsicht beim Überqueren der Bundesstraße!**

11 Mawicke

Mawicke wird volkstümlich "Mauke" genannt und wurde 1232 erstmals urkundlich erwähnt. In dem östlichsten Werler Ortsteil leben etwa 500 Einwohner.

⇒ In Mawicke über die Ostlandstraße rechts Zum Effelten, links in den Krähenbrink, rechts wieder auf die Ostlandstraße fahren und links in den Brook einbiegen.

12 Ein Gedenkstein erinnert an das Hochwasser von 1968, das in Mawicke schwere Verwüstungen anrichtete.

⇒ Nach der Straße "Im Brook" vor der Bahnlinie den Mühlenbach überqueren und dem Weg in westlicher Richtung entlang der Bahnlinie bis Westönnen folgen.

13 Das Wäldchen am Börn wurde durch private Initiative des Westönnener Schulleiters Müller angelegt.

14 Zu den typischen Quellteichen am Hellweg gehört der Börn.

 Infotafel Die Tümpelquelle

15 Westönnen

Westönnen wird bereits 973 erstmals erwähnt. Fruchtbarer Boden und zahlreiche Quellen waren ideale Voraussetzungen für eine Besiedlung. Heute leben hier ca. 2.600 Einwohner. Bekannt ist Westönnen weit über seine Grenzen hinaus wegen seines Sauerkrauts.

⇒ In Westönnen vom Börn rechts in die Straße Auf'm Hackenfeld und dann links in die Breite Straße abbiegen. Nach einigen Metern links in die Oststraße fahren. Am Ende der Oststraße rechts und die Breite Straße nach schräg links zur Walbkestraße überqueren. Im Ortskern von Westönnen über die Walbkestraße fahren, links in die Bachstraße und rechts in die Westönnener Kirchstraße einbiegen.

16 Die Pfarrkirche St. Cäcilia wurde in den Jahren 1819 bis 1823 aus Westönnener Grünsandstein erbaut. Sie steht an der Stelle eines romanischen Vorgängerbaus.

 Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe bieten entlang der Bundesstraße ihre Erzeugnisse erntefrisch direkt ab Hof an.

⇒ Nach Verlassen des Ortskerns links in die Weststraße und dann rechts in den Werler Weg abbiegen.

 Infotafel Sauerkrautherstellung

17 Der hier verlaufende Rithems Graben (oder Rythaks Graben) erinnert an den Grafen Rihdag, der unter Ludwig dem Frommen (814 bis 840) gelebt hat. Ihm schenkte der Kaiser 833 u.a. den Hof Rithem, der hier zwischen Westönnen, Uffeln und Lohe lag.

⇒ Am Wegkreuz am Ende des Wegs rechts und sofort wieder links fahren.

18 Auf der rechten Seite befinden sich unter den Gehölzen die Quellen des Uffelbachs.

⇒ Im Gewerbegebiet bis zur B 1 und dort Richtung Innenstadt fahren. Nach dem Blumengeschäft rechts in den Pengel-Pad einbiegen.

19 Der Pengel-Pad verläuft auf der Trasse der ehemaligen Kleinbahn zwischen Hamm, Werl und Soest. Der Name erinnert an die volkstümliche Bezeichnung "Pengel Anton" für diese Eisenbahn.

⇒ An der Mellinstraße links abbiegen und die Hedwig-Dransfeld-Straße an der Fußgängerampel überqueren. Geradeaus über den Parkplatz, die Sponnierstraße überqueren und über die Gasse durch die Häuserzeile (Dörgang) zum Steinergraben fahren. Dort links abbiegen. Am Ende des Steinergrabens in die Kisastraße fahren.

20 Insbesondere an Neuergraben und Kisastraße entbrannte in den siebziger Jahren ein Streit um den richtigen Weg bei der Stadtsanierung. Zum Glück konnte sich die "Abrissfraktion" nicht überall durchsetzen.

⇒ Von der Kisastraße rechts in die Peterstraße (benannt nach dem Patron der Stadt Werl) und sofort links in die Mehlerstraße fahren. Der Mehlerstraße bis zum Ende folgen. Dort rechts abbiegen und über Neuerstraße, Krumme Straße und Spinnebahn bis zur Bäckerstraße fahren.

21 Ein Gedenkstein erinnert an die jüdische Gemeinde Werls und die 1811 errichtete Synagoge, die an dieser Stelle stand und in der Reichspogromnacht rassistischer Zerstörungswut zum Opfer fiel.

22 Die ehemalige Gaststätte "Backofen" dient heute als Heimathaus.

⇒ An der Bäckerstraße links stadtauswärts zum Lünenbrink fahren. Rechts abbiegen und am Ende rechts und die zweite Straße links (Zum Salzbach) bis zum Ausgangspunkt fahren.